









Die Höflichkeit der guten alten Zeit.

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts, im Zeitalter der Perücken, trat auch bei uns unter dem Einfluß der neuen von Frankreich herübergekommenen gesellschaftlichen Bildung das weibliche Geschlecht in ganz anderer Weise hervor, als es im 14., 15. und 16. Jahrhundert der Fall gewesen war.

Die Lebensgeschichte der Königin von Madagaskar.

Der Pariser „Figaro“ erzählt die Lebensgeschichte und die Gewohnheiten „unserer Feindin“, wie er die Königin von Madagaskar, Ranavalona-Manjaka III., nennt.

Nafarinandria-Manitra (Enkelin des guten Gottes) heißt. Sollte der 70jährige erste Minister auch die jetzige Königin überleben, so würde er ohne Zweifel auch dieses Kind heirathen müssen.

Mannigfaltiges.

(Seltene Kaltblütigkeit.) Eine Erinnerung an die Schlacht bei Gravelotte erzählt in der „Tägl. Rundsch.“ ein ehemaliger Gardebataillon, der 1870 als „Ordonnanz“ des kürzlich verstorbenen Generalobersten v. Pape, damaligen Kommandeurs der ersten Garde-Infanterie-Division, den Krieg mitmachte.

(Der Dichter der „Wacht am Rhein.“) Von Max Schneckenburger, dem Dichter der „Wacht am Rhein“, befindet sich in der königlichen Bibliothek zu Berlin eine kleine Sammlung von Gedichten, die vor 25 Jahren unter dem Titel „Deutsche Lieder, Auswahl aus seinem Nachlaß, Stuttgart 1870“ herausgegeben wurde.

(Ein bescheidener Componist.) Arrigo Boito soll entschlossen sein, seinen „Nero“ nicht aufführen zu lassen. „Bei meinen Lebzeiten nicht“ — soll sich der Componist geäußert haben — „sonst geht es mir am Ende damit, wie mit dem „Mephistopheles“, und ich bin schon zu alt, um auf seine Auferstehung zu warten.“

Sie meine Oper aus. Ihr Wohl, meine Herren!“ leerte sein Glas in einem Zuge — und ging.

(Der Gefangene auf Ile Marguerite.) Aus Nizza wird der „Frankfurter Zeitung“ berichtet: Friedrich Mitterwurzer, der die Sommerferien zu einer Studienreise nach Spanien und an die Riviera benutzte, hatte dieser Tage zwei lehrreiche Abenteuer.

(Unter dem Titel „Die Mündel der Nation“)

— damit sind nämlich die Indianer gemeint — hat das Censusbureau der Vereinigten Staaten ein Werk herausgegeben, welchem folgende Angaben entnommen sind: Die Gesamtzahl der Indianer in den Vereinigten Staaten betrug im Censusbureau der Jahre 1890 248 253, wobei jedoch die von Maska, deren Zahl auf 32 052 angegeben wird, nicht mit eingeschlossen sind.

(So ffnungslos.)

Altjüngfer Eulalia (auf dem Ballo): „Es naht sich schon wieder noch immer Keiner!“ (Aus dem Leben eines Pechvogels) theilt die „New-Yorker Staats-Zeitung“ folgendes mit: Nachdem er trotz seiner Eltern und der Wohlthätigkeitskommission bis zum fünften Lebensjahre nicht verhungert war, erwarb er sich sein eigenes Brot durch Zeitungverkaufen, Stiefelputzen etc., bis er schließlich ein Maurer geworden.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Seidenstoffe direct an Privats — ohne Zwischenhandel — in allen existirenden Geweben und Farben von 1 bis 18 Mark per Meter. Bei Probenbestellungen Angabe des Gewünschtesten erbeten. Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe u. Sammete Michels & Cie., Königl. Niederl. Hofliet., Berlin, Leipzigerstr. 43.

